

Gemeinderatssitzung 21.06.23 Peter Lemke

Stellungnahme zur Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses - Schwetzingens Neue Mitte für Stadtgeschichte und Tourismus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Pressevertreter, meine Damen und Herren,

die Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses als kulturelles, gesellschaftliches, touristisches und soziales Zentrum ist ein bedeutendes Projekt für Schwetzingen. Es bietet die Möglichkeit, die Geschichte und Identität der Stadt zu bewahren, das kulturelle Angebot zu erweitern und den Tourismus zu stärken. Das Rothackersche Haus nimmt einen wichtigen Platz in der Geschichte von Schwetzingen ein. Es ist ein historisches Gebäude mit kultureller Bedeutung, das eine lange Tradition und Geschichte repräsentiert. Die Sanierung und Neunutzung des Hauses bietet die Möglichkeit, dieses Erbe zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Durch die Integration des städtischen Museums und der Touristinformation, sowie Ausstellungsräumen entsteht ein neues kulturelles Zentrum, das sowohl Einheimische als auch Besucher anspricht.

Schulen und Kindergärten bekommen einen Museumspädagogikraum. Dadurch wird die Bildungsarbeit gefördert. Junge Menschen erhalten so die Möglichkeit, die Geschichte ihrer Stadt spielerisch zu entdecken.

Ein besonderer Schwerpunkt wird endlich auf einer Dauerausstellung zum Thema Spargel liegen. Dies wird dazu beitragen, die Identität der Stadt als Spargelanbaugebiet zu stärken und den Besuchern einen Einblick in die Tradition und Bedeutung des Spargels zu geben. Wir Freien Wähler begrüßen das besonders. Seit über 350 Jahren wird in Schwetzingen Spargel angebaut. Es ist das älteste bekannte Spargelanbaugebiet, und so wurde es höchste Zeit, dass der Spargel den ihm gebührenden Stellenwert bekommt.

Es ist zwingend notwendig, dass das städtische Museum aus dem Karl-Wörn-Haus ins Rothackersche Haus umzieht. Die marode Bausubstanz muss dringend saniert werden. Außerdem wird dieses Haus für die Erweiterung der Südstadtschule, gerade im Hinblick auf viele neue Kinder aus dem Gebiet Schwetzinger Höfe gebraucht. Zumal auch die Zeyherschule jetzt schon aus allen Nähten platzt und eine Erweiterung noch in den Sternen steht. Auch die Schwetzinger Vereine können im sanierten Karl-Wörn-Haus Räume beziehen. Zudem wird das neue Rothackersche Haus als Veranstaltungsort für Musikfestivals dienen, was das kulturelle Angebot der Stadt bereichern wird.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 27. Februar 2019 beschloss der Gemeinderat die Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses.

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 24. März 2021 und in der Sitzung des Gemeinderats am 14. April 2021 wurde ein Vorentwurf vorgestellt, dessen Kosten auf etwa 16,5 Millionen Euro geschätzt wurden.

Insbesondere angesichts der Baukostenentwicklung in Deutschland und den gestiegenen Preisen aufgrund von extremen Preissteigerungen bei Baumaterialien

und verzögerten Lieferketten, und nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine haben sich die Baukosten deutlich erhöht, und es wurde nun mit Kosten von ca. 21 Millionen Euro gerechnet.

Am 22. Juni 2022 beschloss der Gemeinderat die Umplanung des bisherigen Vorentwurfes. Um die Finanzierbarkeit sicherzustellen, wurde der ursprüngliche Entwurf überarbeitet und in der Sitzung vom 24.05.2023 dem Gemeinderat vorgestellt.

Durch zugesagte Fördermittel in Höhe von 2 Millionen 520.000 Euro von Bund und Land reduzieren sich die Gesamtkosten auf nunmehr geschätzt ca. 10 Millionen 330.000 Euro, alles inkl. MwSt. also praktisch eine Halbierung der ursprünglichen Kosten.

Dadurch wird ermöglicht, das Projekt innerhalb des Haushalts und der mittelfristigen Finanzplanung umzusetzen.

Der überarbeitete Vorentwurf konzentriert sich darauf, die Gebäudestruktur im Bestand zu erhalten und die Inneneinrichtung, historische Türen und Fenster sowie die Kellergewölbe zu bewahren.

Zudem werden zwei Erschließungsbauten mit Treppenhäusern und Fahrstuhl integriert, um den Brandschutz und die Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Ein weiterer entscheidender Aspekt des überarbeiteten Vorentwurfs ist der Neubau aus Holz. Es ist ein nachwachsender Rohstoff und trägt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks des Gebäudes bei. Darüber hinaus strebt das Projekt die Klimaneutralität des Gesamtgebäudes ab dem Jahr 2030 an, indem Fernwärme und PV-Anlagen eingesetzt werden. Dies zeigt das Bestreben, das Gebäude nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

Zum Gesamtkomplex gehört auch die Umgestaltung des Alten Messplatzes. Diese Kosten sind aber in der Kalkulation für das Rothacker'sche Haus nicht enthalten und dürften noch einmal für eine beträchtliche Erhöhung der Gesamtkosten sorgen. Denn - schon lange regt sich Unmut über die unbefriedigende Einfahrtssituation. Gerade bei Großveranstaltungen entstehen lange Autoschlangen, und teilweise herrscht ein regelrechtes Verkehrschaos. Und auch die Busparkplätze müssten neu geordnet werden. Wünschenswert wäre es außerdem, den Boden zu entsiegeln, die alten Bäume zu erhalten und neues Grün zu pflanzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses für Stadtgeschichte und Tourismus ist ein bedeutsames Projekt für Schwetzingen. Es bietet die Chance, die Geschichte und Identität der Stadt zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse für den Tourismus und die kulturelle Entwicklung zu setzen.

Die Freien Wähler stimmen dem Projekt zu